Rat der
Europäischen Union

Brüssel, den 20. Mai 2022
(OR. fr)

9175/22

ESPACE 55

VERMERK

Absender:	Vorsitz
Empfänger:	Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat
Betr.:	*Tagung des Rates „Wettbewerbsfähigkeit“ (Binnenmarkt, Industrie, Forschung und Raumfahrt) am 9./10. Juni 2022* Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit des Weltraumprogramms der Union *Orientierungsaussprache*

Die Delegationen erhalten anbei einen Hintergrundvermerk für die allgemeine Orientierungsaussprache auf der Tagung des Rates „Wettbewerbsfähigkeit“ (Raumfahrt) am 10. Juni 2022.

ANLAGE

TAGUNG DES RATES „WETTBEWERBSFÄHIGKEIT" (BINNENMARKT, INDUSTRIE, FORSCHUNG UND RAUMFAHRT) – 10. Juni 2022

Tagungsteil RAUMFAHRT

Orientierungsaussprache

Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit des Weltraumprogramms der Union

Hintergrund

1. Der Rat wird ersucht, einen Entwurf von Schlussfolgerungen zum Programm Copernicus bis 2035 anzunehmen, der sich auf drei Säulen stützt: Grüner Deal, digitaler Wandel und Sicherheit als Beitrag zu einem resilienteren Europa. Diese Schlussfolgerungen enthalten Empfehlungen und Leitlinien für die Zukunft des Programms Copernicus, und in ihnen werden insbesondere der Beitrag des Programms zur Klimaproblematik, die Berücksichtigung neuer Akteure der Weltraumwirtschaft zwecks Ergänzung der Weltraumarchitektur und Erhöhung ihrer Resilienz sowie der Beitrag des Programms zu den sicherheitspolitischen Herausforderungen der Union hervorgehoben.

2. Der Rat wird ferner ersucht, einen Entwurf von Schlussfolgerungen über einen Ansatz der Union für das Weltraumverkehrsmanagement anzunehmen, das sich auf drei Säulen stützt: Stärkung der Fähigkeiten der Union für die Überwachung und Verfolgung von Objekten in der Umlaufbahn, Koordinierung bei Regulierung und Normung sowie Stärkung der Stimme der Union auf der internationalen Bühne, um diesen gemeinsamen Ansatz zu fördern.

3. Die Kommission hat im Februar 2021 eine Mitteilung über einen Aktionsplan für Synergien zwischen der zivilen, der Verteidigungs- und der Weltraumindustrie angenommen, in der auf zwei neue Vorzeigeprojekte der Kommission im Bereich des Weltraumverkehrsmanagements und der sicheren Konnektivität Bezug genommen wird. Auf ihrem Gipfeltreffen in Versailles vom März 2022 betonten die Staats- und Regierungschefs erneut, dass weiter in strategische Enabler wie Cybersicherheit und weltraumgestützte Konnektivitätssysteme investiert werden muss. Darüber hinaus bereiten die Kommission und der Europäische Auswärtige Dienst eine Weltraumstrategie für Sicherheit und Verteidigung vor.

Neue Herausforderungen an Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit

4. Die Europäische Union hat als globale Referenz dienende Weltraumprogramme entwickelt, die souveräne europäische Dienste in den Bereichen Erdbeobachtung und Satellitennavigation bieten. Die Europäische Kommission hat sie 2021 in ein Weltraumprogramm integriert und zwei neue Komponenten hinzugefügt, und zwar betreffend die Weltraumlageerfassung und die staatliche Kommunikation. So hat die Kommission im Februar 2022 ein neues Programm für sichere Konnektivität mit geringer Latenz durch Satelliten vorgeschlagen, das derzeit erörtert wird und die europäische Weltrauminfrastruktur ergänzen könnte. Mit den von diesen Programmen erbrachten Diensten, die beispielsweise die Verwirklichung einer autonomeren Positionierung oder autonomerer Überwachungsinstrumente, die Bekämpfung des Klimawandels oder auch die Gewährleistung eines gesicherten globalen Zugangs zur Satellitenkommunikation, der in Krisensituationen von entscheidender Bedeutung ist, bewirken, wird ein wichtiger Beitrag zur Resilienz der Europäischen Union geleistet. Sie bauen auf einer wettbewerbsfähigen europäischen Industrie von Weltniveau auf.

5. Als strategischer Bereich für das reibungslose Funktionieren der europäischen Wirtschaft und der Sicherheit ist der Weltraum jedoch zunehmend umkämpft und überlastet. Zwei sich ergänzende Logiken kommen zum Tragen: die Logik einer von den Raumfahrtmächten finanzierten Wiederaufnahme des Wettlaufs ins All und diejenige einer stärkeren Beteiligung privater Akteure, die eine die Ambitionen dieser Mächte ergänzende Agenda verfolgen. Angesichts dieses Umfelds muss sich die Union positionieren und die Herausforderungen der Resilienz und der Wettbewerbsfähigkeit, die zusammen betrachtet werden müssen, rasch miteinander in Einklang bringen.

6. Die Resilienz des EU-Weltraumprogramms setzt zunächst einen autonomen, sicheren und erschwinglichen Zugang zum Weltraum und die Beherrschung der Weltraumtechnologien voraus. Es gibt keine europäische Raumfahrtpolitik ohne autonomen europäischen Zugang zum Weltraum. Wir müssen in diesem Bereich sowohl die Wettbewerbsfähigkeit als auch die Flexibilität und die Reaktionsfähigkeit stärken. Ganz allgemein kann die Abhängigkeit der EU von Drittländern in Bezug auf Trägerlösungen, Schlüsseltechnologien oder kritische Lieferungen (verarbeitete und moderne Rohstoffe oder Bauteile) die Bemühungen der Union um ihre Sicherheit und Unabhängigkeit und folglich die Autonomie der EU-Systeme mit globaler Abdeckung in Bezug auf Satellitennavigation, Erdbeobachtung und Satellitentelekommunikation schwächen. Unsere Bemühungen um technologische Unabhängigkeit sollten insbesondere über Horizont Europa und durch eine Beschleunigung der Arbeiten zur Sicherung des Zugangs zu kritischen Rohstoffen, der Wertschöpfungsketten und der Lieferketten, die für das Weltraumprogramm von entscheidender Bedeutung sind – insbesondere in strategischen Bereichen, die unter Druck von außen geraten können –, verstärkt werden. Resilienz setzt kurzfristig Engagement und Kosten voraus, die es zu tragen gilt, da sonst die Gefahr besteht, dass die EU den Preis für ihre Abhängigkeit von anderen Mächten zu zahlen hat.

7. Der Rat wird ersucht, zu prüfen, wie die Überwachung und der Schutz der Weltrauminfrastruktur der EU verbessert und ihre Resilienz sichergestellt werden kann. Weltrauminfrastrukturen sind zunehmend sowohl unbeabsichtigten Risiken wie Kollisionen mit anderen Satelliten oder Müll und Funkfrequenzinterferenzen als auch absichtlichen Bedrohungen wie Angriffen auf der Umlaufbahn oder Störungen ausgesetzt. Um die Weltrauminfrastruktur besser zu schützen, könnten wir spezifische Technologien oder Nutzlasten entwickeln, einem Ansatz für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Prävention folgen, der bereits bei der Konzeption neuer Weltraumsysteme und während der gesamten Entwicklung und des gesamten Lebenszyklus bestehender Komponenten/Systeme des Weltraumprogramms zum Tragen kommt, oder neue Technologien einbeziehen. Diese zusätzlichen Aufgaben werden dazu beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit eines europäischen Angebots auf höchstes Niveau zu heben.

8. Das Aufkommen neuer Akteure in Europa – der „New Space“ – ist eine bedeutende Chance für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Industrie und die künftige Resilienz unserer Programme. Vor allem auf der Grundlage der Arbeiten der Kommission im Rahmen der CASSINI-Initiative müssen wir prüfen, wie das Potenzial der neuen Technologien sowie innovativer Dienstleistungen oder Produkte und der industriellen Prozesse dieser neuen Akteure maximiert und sie entschlossen in die Entwicklung neuer Infrastrukturen und die Modernisierung bestehender Infrastrukturen sowie in die Entwicklung und Bereitstellung neuer Dienste integriert werden können.

9. Mit dem Weltraumprogramm verfügt die EU über einzigartige Weltraumressourcen von Weltrang, die besonders leistungsfähig sind. Wir sollten prüfen, wie deren Beitrag zu Sicherheit und Verteidigung gestärkt werden kann, und die Bedürfnisse und Bedingungen im Zusammenhang mit der Entwicklung spezifischer Dienste mit geeigneten Governance-Modellen, die den Sicherheitsinteressen der Mitgliedstaaten Rechnung tragen, bewerten. Darüber hinaus sind der Rat und der Hohe Vertreter gemäß dem Beschluss des Rates über die Gemeinsame Aktion (Beschluss (GASP) 2021/698) befugt, auf gegen für die EU kritische Weltraumdienste gerichtete Bedrohungen oder Angriffe zu reagieren. Die bei der Umsetzung dieses Beschlusses im Rahmen des Krieges in der Ukraine gesammelten Erfahrungen können zu einer Weiterentwicklung dieses Beschlusses führen, um die Reaktion der Union auf die zunehmenden Bedrohungen zu verbessern und eine enge Abstimmung mit den Mitgliedstaaten zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang müssen wir über diese Fragen nachdenken, um einen wirksamen Beitrag zur Arbeit an der Weltraumstrategie für Sicherheit und Verteidigung zu leisten.

Frage

Welche Maßnahmen sollten die EU und ihre Mitgliedstaaten ergreifen, um die Resilienz des EU-Weltraumprogramms zu stärken und es mit den Herausforderungen der Wettbewerbsfähigkeit in Einklang zu bringen?